

Vordergrundobjekte automatisch auswählen

Mit der automatischen Motiv-Auswahl und dem *Objektauswahlwerkzeug* können Sie typische Vordergrundmotive, die sich noch durch die Tiefenunschärfe abgrenzen, mit einem Klick und geringer Überarbeitung auswählen.

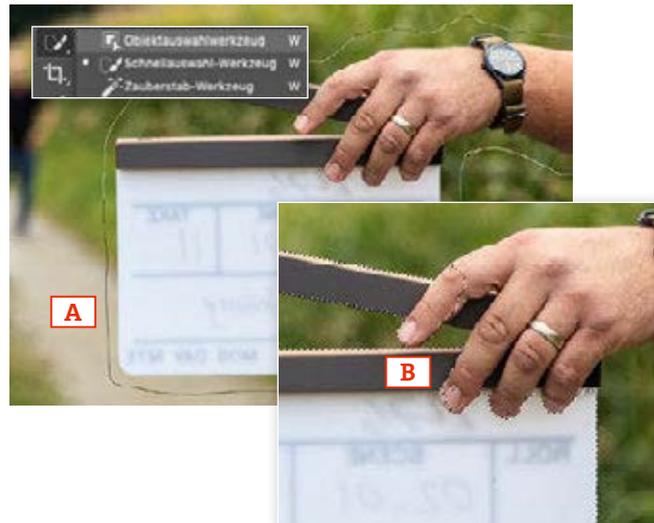


↓ Beispielbild: Objektauswahl

1 Das Objektauswahlwerkzeug

Dieses Auswahlwerkzeug analysiert den Bildinhalt und kann typische Abgrenzungen von Vordergrundobjekten zum Hintergrund erkennen.

Es wird wie ein *Lasso*-Werkzeug benutzt, mit dem Sie zunächst den Bildbereich umrahmen, in dem das Vordergrundobjekt erkannt werden soll **[A]**. Das funktioniert oft gut, trennt aber in diesem Fall die Hand von den anderen Vordergrundobjekten **[B]**.



2 Die Motiv-Auswahl

Versuchen Sie eine Alternative: In der Optionsleiste des Werkzeugs steht die Schaltfläche *Motiv auswählen* **[A]** zur Verfügung.

Heben Sie zunächst die aktive Auswahl über den Shortcut **[Strg/Cmd] [D]** auf, und aktivieren Sie dann diese *Motiv-Auswahl* per Klick. Diese Option bezieht das ganze Motiv in die Berechnung ein und wählt die Hand ebenfalls als Vordergrundobjekt aus.



3 Auswahltechniken kombinieren

Ein kleiner Teil der Klappe fehlt jedoch noch, und jetzt kommt das *Objektauswahlwerkzeug* noch mal ins Spiel.

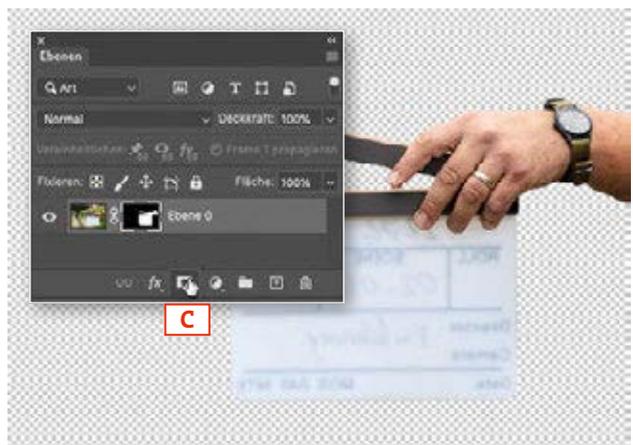
Halten Sie die **[⇧]**-Taste gedrückt, und umrahmen Sie den fehlenden Bereich **[B]**. So wird ein zusätzlicher Vordergrundbereich analysiert und der Auswahl hinzugefügt. Auf diese Art und Weise können Sie die Motivauswahl jederzeit mit dem Werkzeug noch optimieren. Um Bereiche abzuziehen, halten Sie die **[Alt]**-Taste gedrückt.



4 Vordergrundobjekt freistellen

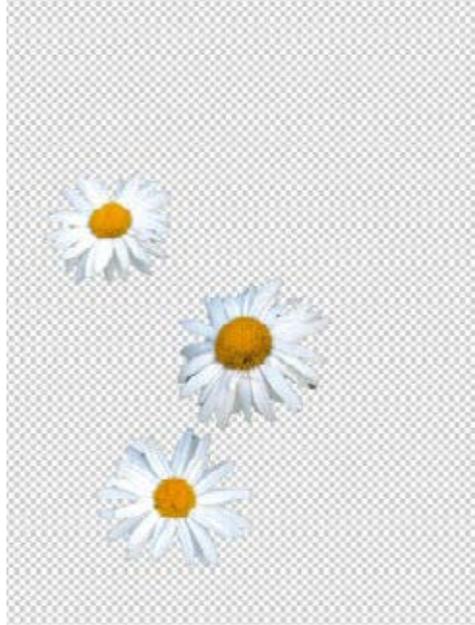
Scharfkantige Objekte wie das vorliegende Motiv erhalten durch die Motivauswahl-techniken meistens schon eine so gute Auswahl, dass diese direkt durch Klick auf das Maskensymbol **[C]** im Bedienfeld *Ebenen* in eine *Ebenenmaske* umgewandelt werden kann.

Eine solche Freistellung kann also mit wenigen Klicks erledigt sein.



Schnelle Objektmasken erstellen

Mit dem Objektfinder des Objektauswahlwerkzeugs lässt sich nicht nur die Auswahl einzelner Objekte beschleunigen, sondern es lassen sich auch in einem Schritt Ebenenmasken erstellen, die dann flexibel eingesetzt werden können.

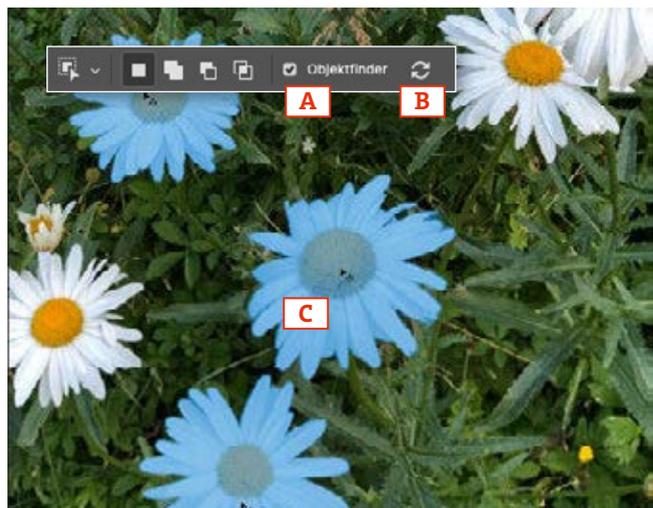


↓ Beispielbild: Objektmasken

1 Objekte finden

Wählen Sie das *Objektauswahlwerkzeug*, und aktivieren Sie in den Optionen des Werkzeugs den *Objektfinder* [A]. Sie erkennen am kreisenden Pfeil [B], dass die Bilderkennung erfolgt.

Nach kurzer Zeit ist diese abgeschlossen und Sie erkennen beim Rollover mit der Maus die dann farbig markierten Objekte im Bild [C].

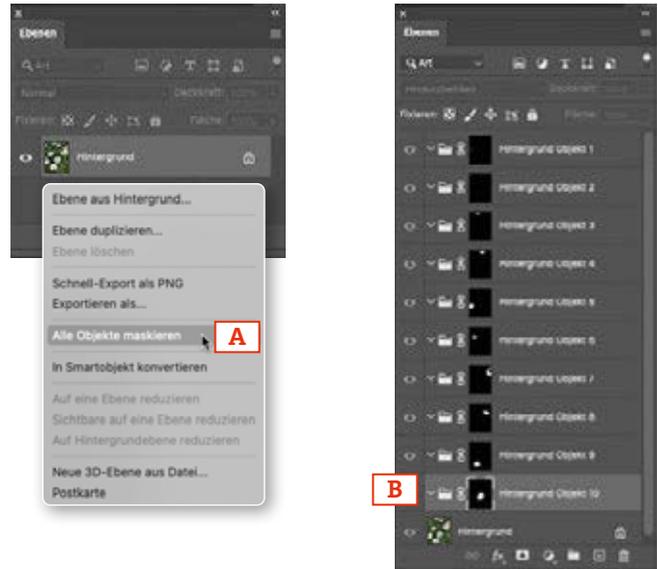


2 Objekte maskieren

Für diese erkannten Objekte können jetzt auf einen Schlag Ebenenmasken erstellt werden.

Wählen Sie dafür mit Rechtsklick auf die Ebenen im *Ebenen*-Bedienfeld den Befehl *Alle Objekte maskieren* [A].

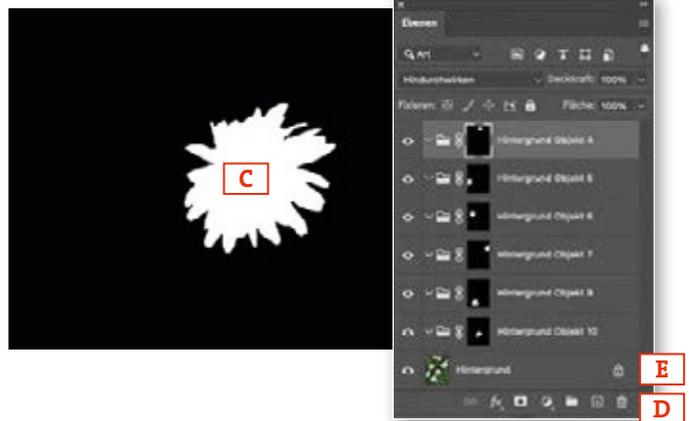
Nach kurzer Zeit erhalten Sie entsprechend viele Ebenengruppen mit der passenden Ebenenmaske für jeweils ein Objekt [B].



3 Masken auswählen

Natürlich werden mit dem Objektfinder auch Objekte gefunden, die für eine spätere Bearbeitung nicht relevant sind. Entsprechend werden auch deren Masken nicht benötigt.

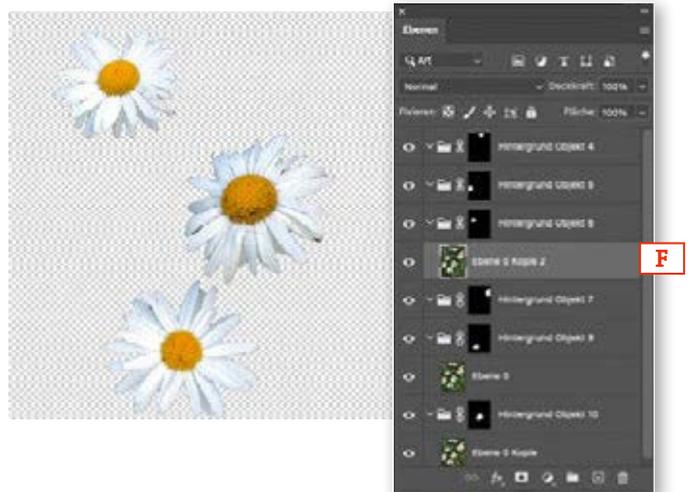
Visualisieren Sie die einzelnen Masken [C] durch Klick mit gedrückter [Alt]-Taste auf die Maskenminiatur, und löschen Sie die Ebenengruppen, die Sie nicht benötigen, per Drag & Drop auf das Papierkorbsymbol [D] oder einfach mit der [←]-Taste.



4 Masken für Freistellung nutzen

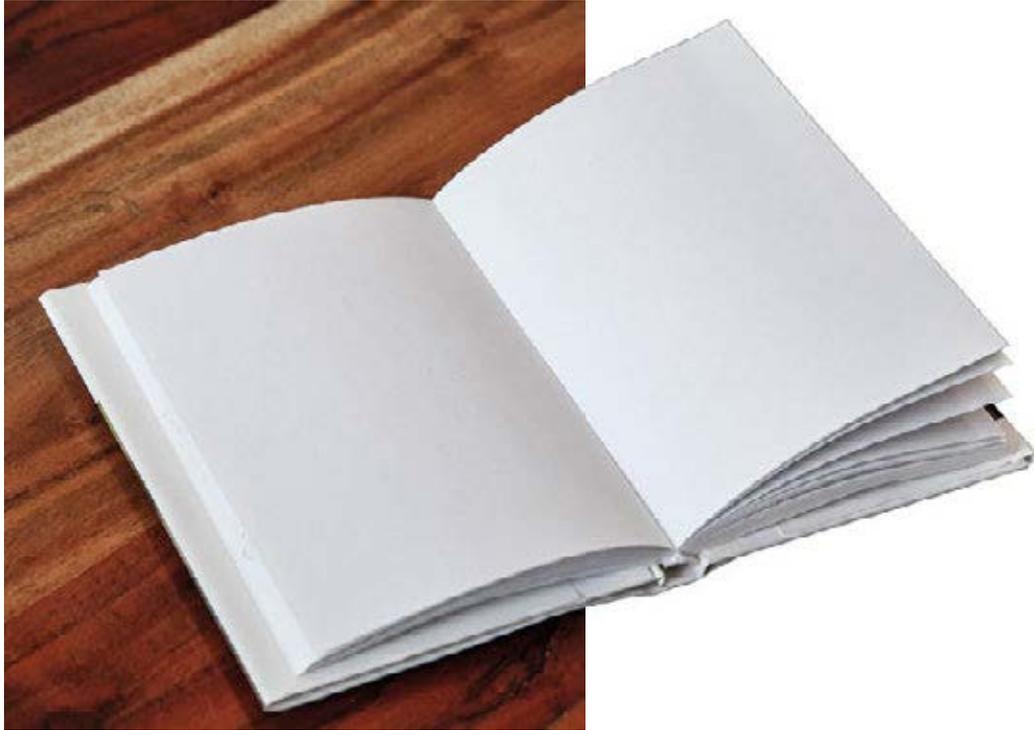
Damit ist alles für eine lokale Bearbeitung oder Freistellung vorbereitet.

Für Letzteres ziehen Sie die Hintergrund-Ebene, nachdem Sie sie per Klick auf das Schloss-Symbol [E] entsperrt haben, in die entsprechende Ebenengruppe. Wenn Sie mehrere Objekte freistellen wollen, ziehen Sie die Hintergrund-Ebene mit gedrückter [Alt]-Taste in eine weitere Ebenengruppe und duplizieren sie so [F].



Schnelle Auswahl und Kantenerkennung

Das *Schnellauswahl*-Werkzeug wählt Farben und Tonwerte in der Umgebung aus, bis es auf eine Kontrastkante stößt. Damit ist es ideal für die Auswahl scharfkantiger Objekte, auch bei unruhigen Hintergründen.



↓ Beispielbild: Schnellauswahl

1 Schnellauswahl-Werkzeug vorbereiten

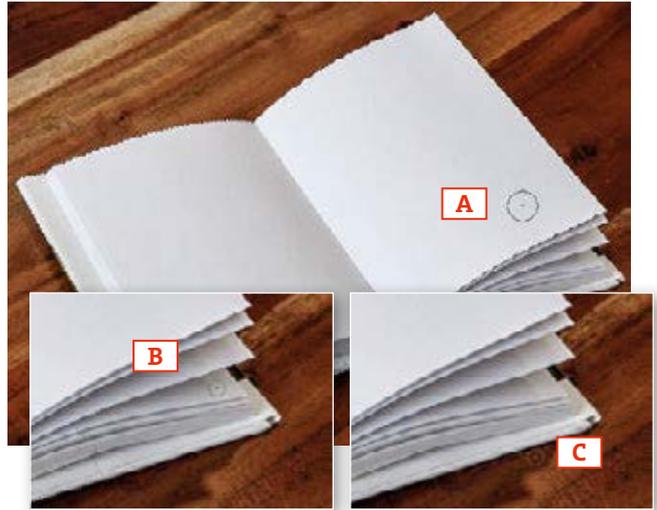
Wählen Sie aus dem Bedienfeld *Werkzeuge* das *Schnellauswahl*-Werkzeug, und ziehen Sie dann mit gedrückter [Ctrl]- und [Alt]-Taste (Mac) bzw. [Alt]- und rechter Maustaste (Win) nach links und rechts, um die Werkzeuggröße anzupassen [A], damit Sie komfortabel über das Vordergrundmotiv »malen« können. Mit einer Bewegung nach unten erhalten Sie eine Härte von 100 % – damit arbeitet das Werkzeug exakter.



2 Werkzeug anpassen

Ziehen Sie jetzt das Werkzeug über den freizustellenden Motivteil. Stück für Stück vergrößert sich die Auswahl, hält dann aber vor der nächsten Kontrastkante an [A].

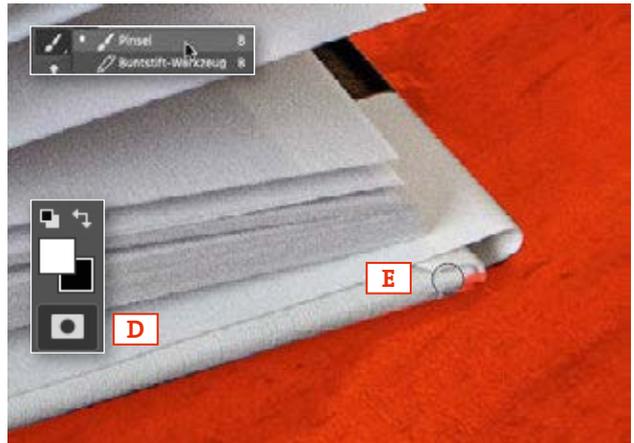
Für die Auswahl kleinerer Details verringern Sie die Größe der Werkzeugspitze und fügen weitere Auswahlbereiche hinzu [B]. Zur Korrektur ausreißender Bereiche drücken Sie die `[Alt]`-Taste (so erhält die Pinselspitze ein Minus-Symbol). Dann können Sie wieder Teile von der Auswahl subtrahieren [C].



3 Feinarbeit im Maskierungsmodus

Überprüfen Sie die Auswahl im *Maskierungsmodus*. Dazu reicht ein Klick auf das Symbol unterhalb der Werkzeugleiste [D], oder Sie drücken einfach die Taste `[Q]`.

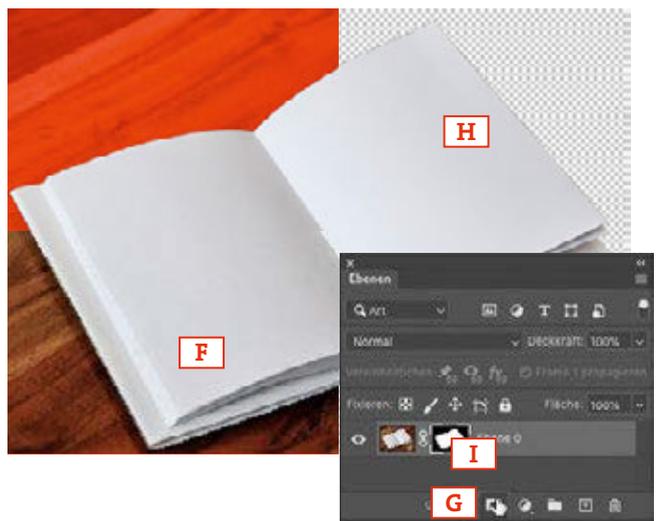
Die rottransparente Maskenfarbe können Sie einfach mit dem *Pinsel*-Werkzeug korrigieren [E]. Malen Sie mit Schwarz, um die Maske zu erweitern, und mit Weiß, um die ausgewählten Bereiche zu vergrößern.



4 Maske, Auswahl und Freistellung

Mit der Taste `[Q]` verlassen Sie den Maskierungsmodus wieder [F]. Per Klick auf das Maskensymbol [G] im Bedienfeld *Ebenen* können Sie die überarbeitete Auswahl in eine Ebenenmaske umwandeln.

Ihr Motiv wird so freigestellt [H], und die Ebenenmaske [I] kann auch nachträglich korrigiert werden wie eben die Auswahl im temporären Maskierungsmodus.



Himmel austauschen

Mit künstlicher Intelligenz wird hier im Motiv der Himmel erkannt, detailliert freigestellt und ausgetauscht. Das Besondere an dieser Funktion ist, dass Sie eigene Himmel nutzen und das Ergebnis auf Ebenen bearbeiten können.



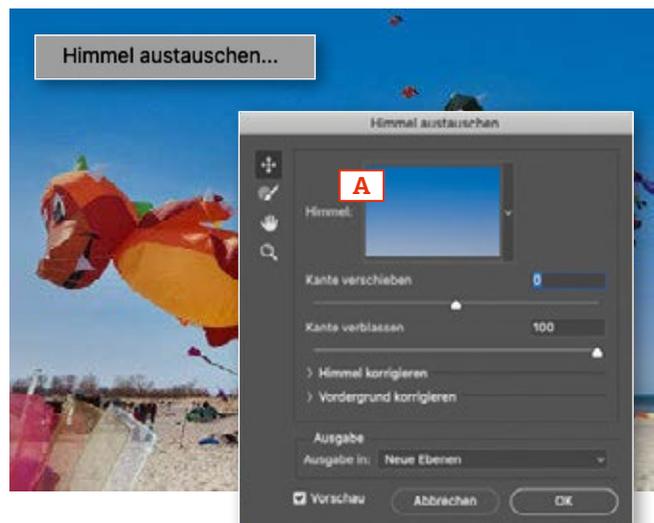
↓ Beispielbild: Himmelmontage

1 Himmelaustausch starten

Wählen Sie den Befehl *Himmel austauschen* aus dem Pop-up-Menü *Bearbeiten*.

Nun öffnet sich das entsprechende Funktionsfenster und ein Standardhimmel **[A]** wird bereits als neuer Hintergrund im Bild eingeblendet.

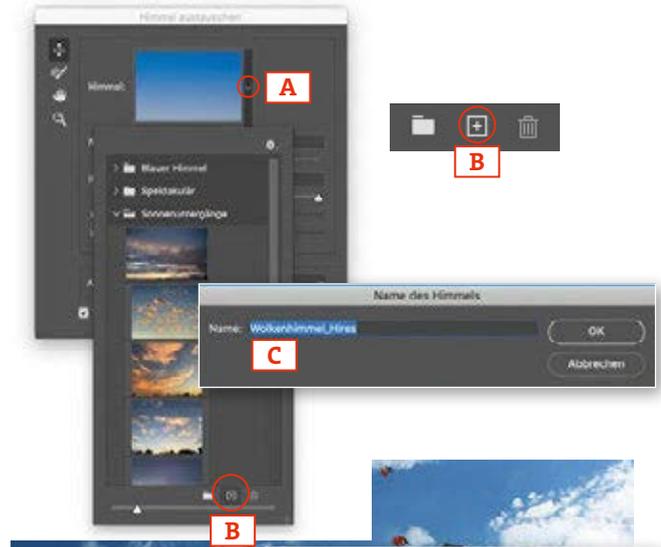
Die Freistellung passiert hier ganz automatisch. In den nächsten Schritten werden wir den gewünschten Himmel auswählen und mit dem Motivvordergrund abstimmen.



2 Himmel auswählen

Über den kleinen Pfeil **[A]** öffnen Sie das Pop-up-Menü mit der Bibliothek verschiedener Himmel-Motive.

Anstatt diese Standardhimmel zu nutzen, können Sie über das kleine +-Symbol **[B]** auch einen *Himmel neu erstellen*. Hierbei wählen Sie ein eigenes Motiv von einem beliebigen Speicherplatz aus. Benennen Sie dieses **[C]**, um es in die Bibliothek aufzunehmen.



3 Eigenen Himmel nutzen

Jetzt ist dieser Himmel Bestandteil Ihrer Himmel-Bibliothek und kann auf diese Weise auch für andere Motive genutzt werden.

Werfen Sie mal einen Blick auf die weiteren Optionen in diesem Fenster: Wir steuern gleich bis ins Detail die Position, die Helligkeit, die Farbe und den Übergang von Vorder- zu Hintergrund.



4 Himmel neu positionieren

Öffnen Sie über das kleine Dreieck die Steuerung *Himmel korrigieren* **[D]**.

Hier können Sie zunächst über einen *Skalieren*-Wert **[E]** die Größe des Himmels im Vergleich zum Vordergrund verändern. Ich habe ihn für dieses Beispiel leicht vergrößert. In der Werkzeugpalette oben links finden Sie das *Verschieben*-Werkzeug **[F]** – mit diesem können Sie die Position des Himmels dann noch genau justieren.

